



## Deutsch-Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.



Deutsch – Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.  
Paul-Kleinschmidt-Str. 5, 64625 Bensheim

Internetseite:  
[www.bensheim-rivadelgarda.de](http://www.bensheim-rivadelgarda.de)

Anrede Name Nachname  
Straße Hausnummer  
PLZ Ort

Bensheim, im Mai 2024

Liebe Mitglieder unseres Freundeskreises,

Sie dürfen sich auf ein attraktives Programm für das 2. Halbjahr 2024 freuen. Die Details zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte diesem Rundbrief.

Den Schwerpunkt bildet – wie jedes Jahr – die für Oktober geplante Reise in die norditalienischen Städte **Mailand, Brescia** in der Provinz Lombardei und **Stresa** am Lago Maggiore, das politisch schon ins Piemont gehört. Die zehntägige Busreise vom 13. bis 22. Oktober wird von **Pina Kittel** geleitet. Ein separater Rundbrief hierzu mit Anmelde-möglichkeit wurde bereits verschickt.

Nicht nur zur Vorbereitung auf diese Fahrt erwartet uns ein Vortrag von Frau **Ivana Nolli-Meyer („Dante“ Heidelberg)** mit dem Titel **„Brescia – ein Geschichtskonzentrat“** im Pfarrzentrum St. Georg am Dienstag, dem **24. September 2024, um 19:30 Uhr** (freier Eintritt). Denn Brescia imponiert mit einer ereignisreichen Stadtgeschichte.

**Brescia** ist gallischen Ursprungs und wurde vor über 2.300 Jahren gegründet. Die Stadt wurde römische Kolonie, dann wichtige langobardische Stadt, später Hochburg der Visconti und auch stolzer Besitz der Seerepublik Venedig. Aufgrund ihres heroischen Zehn-Tage-Widerstands gegen die österreichischen Herrscher während des italienischen Risorgimento im Jahr 1849 gab man ihr den Beinamen „Löwin Italiens“. Im Jahre 2011 wurden das archäologische Großareal des römischen Forums – wo man die meisten und besterhaltenen Reste öffentlicher römischer Gebäude Norditaliens findet – und der langobardische Klosterkomplex von San Salvatore und Santa Giulia UNESCO-Weltkulturerbe. Brescia war 2023 zusammen mit Bergamo zur italienischen Kulturhauptstadt gekürt worden.

Frau Nolli-Meyer ist in Mailand geboren und aufgewachsen. Seit 1981 lebt sie in Heidelberg, wo sie 30 Jahre lang am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg als Italienischdozentin und Mitkoordinatorin der italienischen Abteilung tätig war. Sie gehört der Dante-Alighieri-Gesellschaft Heidelberg an und wurde 2022 zur Vizepräsidentin der „Dante“ gewählt.

1. Vorsitzender Rolf Richter  
Paul-Kleinschmidt-Str. 5, 64625 Bensheim  
Tel.: 06251-8502120  
Email: [bensemer25@web.de](mailto:bensemer25@web.de)

Bankverbindung: Sparkasse Bensheim  
Kto.-Nr.: 108 7964, BLZ: 509 500 68  
BIC: HELADEF1BEN  
IBAN: DE18509500680001087964  
Vereinsregister Bensheim Nr.: 20622

Eine Woche vor diesem Brescia-Termin erwartet uns ein Vortrag, der insbesondere die „älteren“ Mitglieder unseres Freundeskreises erfreuen wird: Unter dem Titel **„Mondo Piccolo“ – Das bewegte Leben des Giovannino Guareschi** geht es um den Erfinder **Don Camillo und Peppones**. Den Vortrag wird uns **Herr Dr. Klaus Haag** aus Speyer im Pfarrzentrum St. Georg präsentieren. Dienstag, der **17. September 2024, um 19:30 Uhr** (freier Eintritt).

Nahezu jeder kennt **Don Camillo und Peppone**. Die Kinofilme mit Fernandel als einem mit dem Heiland sprechenden Dorfpfarrer und Gino Cervi, seinem Widersacher, als „roter“ Bürgermeister Peppone mit Stalin-Bart, sind weltweit bekannt. Die Buchausgaben erlebten in vielen Ländern sechsstellige Auflagenhöhen. Die Filme selbst waren Straßenfeger und sind bis heute Kult.

Die Wenigsten wissen jedoch allzu viel über den Verfasser dieser wundersamen und spitzfindigen Komödien des „Kleinkriegs“ dieser zwei so charakteristischen Typen der unmittelbaren Nachkriegszeit in Italien.

**Giovannino Guareschi** (1908–1968), der „Mann mit dem Schnurrbart“ aus der Emilia-Romagna, er war ein gewitzter italienischer Erzähler, er war Journalist, Zeitschriftenherausgeber, Karikaturist, Dekorationsmaler und Werbefachmann. Er begann als Redakteur einer Zeitung aus Parma, wurde Chefredakteur der humoristischen Wochenzeitung „Bertoldo“. Während des Zweiten Weltkrieges geriet er wegen spöttischer Äußerungen zwei Jahre lang in deutsche Lagergefangenschaft und wurde nach der Wiedererlangung seiner Freiheit Direktor der Mailänder Wochenzeitschrift „Candido“. 1954 war er in einen hochpolitischen Skandal verwickelt, der ihm erneut eine Haftstrafe einbrachte. In den Vierzigern erschienen seine weltberühmten Geschichten um Don Camillo und Peppone, zunächst in einer Zeitschrift, dann 1948 als Buch unter dem Titel „Mondo Piccolo – Don Camillo“. Es wurde seine Erfolgsgeschichte und brachte ihm weltweiten Ruhm und Ehre.

Der Powerpoint-Vortrag skizziert das faszinierende Leben und das Werk Guareschis und wird durch zahlreiche Porträtfotos, Abbildungen und Zeichnungen illustriert.

**Klaus Haag** ist ein deutscher Autor, Übersetzer sowie Literatur- und Sprachwissenschaftler. Er studierte Germanistik, Allgemeine Sprachwissenschaften, Philosophie und Anglistik in Heidelberg und promovierte über Semiotik, Ästhetik und Interpretationstheorie. Beruflich war er bisher u. a. als Übersetzer, Dolmetscher, Universitätsdozent, Lektor und Verlagsdienstleister tätig. Als freier Autor schreibt er Prosa, Lyrik, Essays, Belletristik, Sachbücher. Er lebt in Neulußheim und Speyer.

Der September endet mit einer Tagesfahrt. **Georg Drinnenberg** führt uns in den nördlichsten Limesabschnitt Hessens, der in großem Bogen die fruchtbare Wetterau dem Römischen Reich anfügte. So begegnet man den Römern auf der staufischen Burg Friedbergs, wo im 1. Jh. n. Chr. ein römisches Militärlager stand. Die von den Staufern geplante Stadt wurde im 13. Jh. Freie Reichsstadt. Burg und Stadt sollen ausführlich besichtigt werden. Auch Butzbach, die nächste Station der Reise, hat seine römische Vergangenheit. Beeindruckend ist die Schönheit der repräsentativen Fachwerkhäuser. Den Abschluss bildet der Besuch des Städtchens Münzenberg und seiner gewaltigen Burg aus der Stauferzeit, die wegen ihres Anblicks „Wetterauer Tintenfass“ genannt wird.

Die Abfahrt ist am Samstag, **28. September 2024, um 8:00 Uhr** am Busbahnhof Bensheim, die Rückkehr ist gegen 19:00 Uhr vorgesehen. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 25,00 €. Anmeldung bei Frau Elke Pöschl, Tel.: 06254 2271.

Am Dienstag, **5. November 2024**, Beginn **19:30 Uhr**, wird Herr **Georg Drinnenberg** im Pfarrzentrum St. Georg einige Abschnitte aus den Werken Natalia Ginzburgs (1916–1991) vorstellen. **Natalia Ginzburg** gilt als eine ganz eigene Stimme im Chor der italienischen Literatur.

Im Zentrum des Abends wird der autobiographische Text „Familienlexikon“ stehen, der vielfach ausgezeichnet wurde und als „literarisches Wunder“ gilt. Umrahmt wird das Hauptwerk Ginzburgs von Auszügen aus dem Roman „Die kleine Stadt“ und dem Sammelwerk „Die kleinen Tugenden“. Uns erwartet ein Abend mit vielen Episoden aus der italienischen Familienwirklichkeit, mal ernste, mal heitere, immer sehr genau von der außergewöhnlichen Autorin beobachtet und erzählt (Eintritt frei).

Im vergangenen Januar ist ihr Besuch in Bensheim wegen des Lokführer-Streiks ausgefallen. Ihren für damals vorgesehenen Vortrag „**Plötzlich Prinzessin – Giacomo Puccini, seine Opern und die fulminante Rückkehr seiner letzten Oper Turandot ins Repertoire**“ wird **Frau Dr. Sabine Sonntag** im Pfarrzentrum St. Georg am Dienstag, **19. November 2024, um 19:30 Uhr** halten (Eintritt frei). Anlass ist der 100. Todestag des Komponisten, der am 25. November 1924 starb.

Giacomo Puccinis Frauenfiguren auf der Bühne sind arm, krank, einsam – Mimi, Madama Butterfly und selbst Tosca, die vor ihrer Sängerkarriere eine einfache Schafhirtin war. Dann am Ende von Puccinis Schaffen plötzlich eine Prinzessin. Warum dies? Lang hat man diese „Turandot“ gemie- den, weil sie so anders ist und immense Anforderungen an die beiden Hauptdarsteller birgt. Nun kehrt das Stück mit Macht zurück, allein bis zum Ende des Puccini-Jahres 2024, in dem wir seines 100. Todestages gedenken, kommt es weltweit in 103 neuen Produktionen heraus. Dr. Sabine Sonntag wird in ihrem nächsten Bensheimer Vortrag Puccinis Geschichte sozusagen von hinten aufrollen. Wer war dieser Mann, der Wagner näher stand als Verdi, der ein Frauenverführer war und der mit großem Interesse die Neuerungen des 20. Jahrhunderts verfolgte und in sein Leben und Schaffen integrierte – zum Beispiel das erste Telefon, das für ihn in seinem Toskanischen Haus installiert wurde, ein Plattenspieler oder zahlreiche Autos, oder aber die neue Tonsprache eines Strawinsky und Schönberg oder seien es schließlich die Erkenntnisse der Psychoanalyse von Sigmund Freud, die der Schlüssel zum Verständnis der Prinzessinnen-Oper „Turandot“ sind.

Dr. **Sabine Sonntag** kennen wir von einer Reihe von Vorträgen bei unserem Freundeskreis. Gleichwohl sollen noch einige wenige Punkte zu ihrer Vita ins Gedächtnis gerufen werden. Sie ist in Wien geboren und eine der ersten Absolventinnen des Studiengangs Musiktheater-Regie in Hamburg bei Götz Friedrich. Sie lehrte an der Musikhochschule Hannover Operndramaturgie und Musikwissenschaft und war an der International Psychoanalytic University Berlin (IPU) tätig. Seit 1976 arbeitete sie an zahlreichen Opernhäusern im In- und Ausland, darunter langjährig in Hannover und Braunschweig sowie in Stuttgart, München, London und Tokio.

Mit einem besonderen Genuss will uns die **Distilleria Marzadro** beglücken. Nachdem wir im vergangenen Jahr die Weine des Weingutes Madonna delle Vittorie kennenlernen konnten, ist diesmal aus derselben Familie die Brennerei bei uns zu Gast!

Im schönen Vallagarina in der Gemeinde Brancolino di Nogaredo liegt zwischen Weinbergen und Obstplantagen die Distilleria Marzadro. Gegründet im Jahr 1949 durch die Geschwister Marzadro befindet sich der Betrieb nun in der dritten Generation in Familienhand. Tradition und modernste Technik verleihen dem Grappa seinem ganz eigenen Flair. In den Monaten September bis Dezember ist Hochbetrieb in der Destillerie. Dann kommt der frische Trester, noch reich an Most, in die vorgesehenen Lager und wird auf die althergebrachte Weise im Wasserbad-Dampfverfahren in handgefertigten Kupferkesseln gebrannt. Der hohe Mostanteil verleiht dem Grappa den klassischen Duft und Geschmack der zum Brennen gewählten Rebsorten. Die Trester stammen aus typischen Weinen wie Pinot Grigio und Chardonnay. Traditionelles handwerkliches Können und modernste computerunterstützte Technik garantieren dem Grappa der Familie Marzadro ein sehr hohes Niveau. Weichheit und Aroma sprechen für eine vorzügliche Qualität.

Zur Verkostung treffen uns im Pfarrzentrum St. Georg am **3. Dezember 2024 bereits um 19:00 Uhr**. Vier Sorten hochwertiger Grappa zusammen mit einem Antipastiteller werden angeboten. Auch einige Weine werden dabei sein sowie besondere Liköre und selbstgebackener Panettone! Die Teilnahme kostet 20,00 €. Anmeldung bei Frau Elke Pöschl, Tel. 06254 2271.

Ein besonderes musikalisches Ereignis erwartet uns am Dienstag, den **17. Dezember 2024**. Die Musikalische Akademie Mannheim präsentiert als Höhepunkt der Konzertsaison im Mozartsaal des Rosengartens Mannheim die **Neunte Sinfonie** von Ludwig van Beethoven, die in diesem Jahr 200 Jahre alt wurde. Die Uraufführung war am 7. Mai 1724 in Wien. Beethoven war zu diesem Zeitpunkt so stark ertaubt, dass er sein Werk nicht dirigieren konnte und der Dirigent ihn bat, sich umzudrehen, um den tosenden Beifall des Premierenpublikums entgegen zu nehmen. In diesem Stück, einem Schlüsselwerk der Gattungsgeschichte, wurden erstmalig Gesangsstimmen in eine Sinfonie integriert. Beethoven wählte Verse aus Friedrich Schillers Ode „An die Freude“ aus: „Freude, schöner Götterfunken ... Alle Menschen werden Brüder“. Mit diesen Worten wird feierlich das Ideal der Gleichheit und der Brüderlichkeit gepriesen. Der Dirigent Herbert von Karajan schuf 1985 eine Instrumentalfassung der berühmten Beethoven-Melodie, die zur offiziellen Hymne der EU erklärt wurde. Diese Hauptmelodie aus der Neunten gilt als Appell für Frieden und Völkerverständigung, ist also auch heute hochaktuell. Franz Schubert erlebte die Uraufführung mit und schrieb danach: „Wer vermag nach Beethoven noch etwas zu machen?“

Wir erleben dieses musikalische Symbol für Frieden, Toleranz und Solidarität in einer Aufführung des Orchesters, des Chors und Extrachors des Nationaltheaters und mit vier Gesangssolisten. Es dirigiert GMD Roberto Rizzi Brignoli. Anmeldung bei Frau Elke Pöschl, Tel.: 06254 2271 – unterschiedliche Preise.

Gern laden wir alle Mitglieder des Freundeskreises ein, unseren Stand auf dem **Weihnachtsmarkt** zu besuchen. Dort gibt es selbstgemachte Suppen, Glühwein und weitere Leckereien, die unter der Leitung des Kulturausschusses zubereitet wurden, vom **12. bis 15. Dezember 2024**.

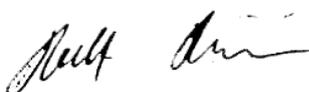
Vorschau auf das erste **Halbjahr 2025**:

In der Kunsthalle Mannheim wird die Ausstellung „**Die neue Sachlichkeit – ein Jahrhundertjubiläum**“ präsentiert. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Geplant ist ein Besuch **Ende Februar 2025**. Frau **Patricia Gropp** wird die Fahrt leiten

Der Gesprächskreis „**Conversazione Italiane**“, zu dem Liebhaber der italienischen Sprache herzlich eingeladen sind, wird weiterhin jeden 3. Donnerstag im Monat stattfinden. Die Themen werden von der Gruppe gemeinsam ausgewählt.

Noch ein **wichtiger Hinweis**: Wir bitten Sie, sich für die Reisen und die anderen kostenpflichtigen Veranstaltungen immer zuerst anzumelden. Ist die Anmeldung bestätigt, dann bitten wir um die Zahlung. Nach Eingang der Zahlung auf dem Konto des Freundeskreises ist die Anmeldung gültig.

Mit herzlichen Grüßen



Rolf Richter  
1. Vorsitzender



Beatrice Tornesi-Blicker  
2. Vorsitzende